

TE OGH 1991/9/12 15Os111/91

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.09.1991

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat am 12.September 1991 durch den Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes Hon.Prof. Dr. Steininger als Vorsitzenden sowie durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr. Walenta, Dr. Reisenleitner, Dr. Kuch und Dr. Hager als weitere Richter, in Gegenwart der Richteramtsanwärterin Mag. Hofbauer als Schriftführerin in der Strafsache gegen Franz SCH***** wegen des Verbrechens der Verleumdung nach § 209 StG über die Beschwerden des Franz SCH*****, der Marianne H***** und der Maria H***** gegen den Beschuß des Oberlandesgerichtes Wien vom 26.Juli 1991, GZ 27 Bs 244/91-3,nach Anhörung der Generalprokurator in nichtöffentlicher Sitzung den Beschuß

gefaßt:

Spruch

Die Beschwerde wird zurückgewiesen.

Rechtliche Beurteilung

Gründe:

Gegen den angefochtenen, vom Oberlandesgericht Wien als Beschwerdegericht in Strafsachen gefaßten Beschuß ist kein weiterer Rechtszug zulässig (§§ 15, 16 StPO).

Anmerkung

E26418

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:0150OS00111.91.0912.000

Dokumentnummer

JJT_19910912_OGH0002_0150OS00111_9100000_000

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>